

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

61 (7.2.1910) Abendausgabe

dadurch erschwirkt, daß er zu einer angeblichen Geschäftstour ein Fahrrad sich, dafür 5 M. voranzubehalten, dann aber nicht mehr zurückbrachte.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 7. Febr. Der Kaiser nahm heute vormittag im Königl. Schlosse den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts von Valentini entgegen.

— München, 7. Febr. Der österreichische Minister des Aeußern, Graf Tschirner, trifft am 25. Februar zu zweitägigem Aufenthalt hier ein, um dem Prinzregenten und dem Staatsminister von Bismarck seine Aufwartung zu machen.

— Straßburg i. E., 7. Febr. Das Verhältnis des demokratischen Abgeordneten Blumenthal zu der liberalen Partei scheint nach einem gestern gefassten Beschlusse der liberalen Landespartei endgültig gelöst. Der Parteivorstand des liberalen Landes-Ausschusses erklärte ein Verbleiben Blumenthals in der Partei für unmöglich angesichts des gebotenen Kampfes gegen das Zentrum. Blumenthal hat bekanntlich bei der Etat-Debatte in der Kompetenzfrage eine für das Zentrum wohlwollende Neutralität eingenommen. Die Mitglieder des Landes-Ausschusses beabsichtigen in der Verfassungsfrage eine gemeinsame Aktion dahin einzuleiten, daß sie durch eine Denkschrift die Mitglieder der süddeutschen Parlamente und diese ihre Regierungen aufordern, im Bundesrat für die Verleihung der Autonomie und des allgemeinen Wahlrechtes tätig zu sein.

— Paris, 7. Febr. „Paris Journal“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Senator Admiral de Cuverville, der das im heutigen Ministerrat zur Erörterung gelangende neue Marineprogramm als unzureichend bezeichnet. Deutschland besitze infolge der Unvorsichtigkeit Frankreichs nunmehr ganz unbestreitbar die zweitmächtigste Kriegsslotte der ganzen Welt. Wenn Frankreich eine durchaus unerläßliche Kraftanstrengung machen wolle, dann müsse es den deutschen überlegene Schiffe und zwar wenigstens 6 Panzerschiffe von mindestens 26 000 Tonnen Displacement bauen.

— Paris, 7. Febr. Als heute vorm. in den Wandelgängen der Kammer der dem Kabinett des Kriegsministers beigegebene Hauptmann Savaureau mit dem Deputierten Dalimier sprach trat der Chef des Kabinetts des Kriegsministers hinzu und befahl ihm, die Kammer zu verlassen.

Dieser Zwischenfall rief große Erregung hervor und wird wahrscheinlich in der Kammer zur Sprache kommen. Der Kabinettschef General Bouleux soll dem Hauptmann vorwerfen, er habe den Briefschriften zuwider einen an den Kriegsminister gerichteten Brief direkt ohne Vermittlung des Kabinettschefs übergeben.

— Nancy, 7. Febr. Hier begann gestern der nationale Kongreß der geeinigten Sozialisten. Der bekannte antimilitaristische Abgeordnete Fernex griff die Parteiführer scharf an, kritisierte deren parlamentarische Tätigkeit und verportete besonders die Deputierten Jaures und Sembat, die wie Neufundländer Hunde, den Gesetzentwurf über die Arbeiterpensionen retten möchten. Dieser Gesetzentwurf wird übrigens der Hauptverhandlungsgegenstand der heutigen Sitzung bilden.

— Washington, 7. Febr. Im Repräsentantenhaus wird heute ein Gesetzentwurf eingebracht betr. die Gründung von Gesellschaften, die den internationalen Handel oder den Handel zwischen einzelnen Staaten der Union betreiben. Das Gesetz kommt zur Anwendung für Gesellschaften, die unter den Gesetzen der Einzelstaaten der Union oder fremder Staaten errichtet wurden. Danach darf keine der Gesellschaften Obligationen irgend einer anderen Gesellschaft antaufen, auf andere Weise erwerben oder bereits im Besitze von solchen Obligationen sein. Auch haben sie nicht das Recht, Bankgeschäfte zu machen.

Die Alldeutschen und der Reichskanzler.

— Berlin, 7. Febr. Der geschäftsführende Ausschuß des Alldeutschen Verbandes trat gestern zu einer Sitzung zusammen, um zu der Angelegenheit der Eingabe der Rheinisch-Westfälischen Alldeutschen an den Reichskanzler, in der sie heftige Angriffe gegen das auswärtige Amt richteten und die von diesem zurückgewiesen wurde, Stellung zu nehmen. Es wurde beschlossen, ein Schreiben an den Reichskanzler zu richten, in dem es heißt: Der geschäftsführende Ausschuß des Alldeutschen Verbandes kann die Form jener Entschiedenheit zwar in ihrem ganzen Umfange und die Art des Vorgehens der Rheinisch-Westfälischen Vertrauensmänner nicht billigen. Er betrachtet indes die Entschiedenheit als einen Ausfluß der ersten Sorge um die auswärtige Politik des Reiches, einer Sorge, die wie die Neuerungen des weitläufig überwiegenen Teiles der deutschen Presse aller Parteirichtungen gerade aus diesem Anlaß dartun, von

der überwältigenden Mehrheit der Reichsbürger geteilt wird. Der geschäftsführende Ausschuß weiß sich mit allen Mitgliedern des Alldeutschen Verbandes einig in dem Wunsche, daß es der Reichsleitung gelingen möge, jener ersten Sorge den Boden bald zu entziehen.

Um das preussische Wahlrecht.

— Breslau, 7. Febr. Ueber die Straßen-Demonstrationen von gestern wird noch berichtet: Es gelang der Schutzmannschaft, die vielen Tausende von Demonstranten vom Ringe ganz fern zu halten. Auf den in den Ring einmündenden Hauptstraßen der Stadt aber herrschte ein solches Gedränge, daß der Wagenverkehr völlig stockte und die Straßenbahn nicht mehr zu fahren vermochte. Die Polizei sah sich zur Aufrechterhaltung der Ordnung schließlich genötigt, die Volksmenge nach den Seitenstraßen zu zerstreuen. Die Schutzmannschaft (berittene) sprengte in die dichten Volksmengen hinein und machte schließlich, als die Zerstreung der Massen nicht gelang, von der flachen Klinge Gebrauch. Eine große Anzahl Leute wurden verletzt, jedoch wird nur von einem Schwerverletzten berichtet. Verhaftet wurden 21 Personen.

Der deutsch-amerikanische Handelsvertrag.

— Berlin, 7. Febr. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Das Gesetz betr. die Handelsbeziehungen zu den Vereinigten Staaten, das im Reichstage am Samstag in allen 3 Lesungen Annahme gefunden hat, wird heute im Reichsgesetzblatt veröffentlicht.

Im Anschluß daran erfolgt eine Bekanntmachung des Reichskanzlers, wonach der Bundesrat beschloffen hat, daß auf die Erzeugnisse der Vereinigten Staaten vom 8. ds. Ms. ab die in den geltenden Verträgen zugesandenen Zollsätze anzuwenden sind.

Es ist zu erwarten, daß Präsident Taft heute gleichfalls eine Proklamation erläßt, die den deutschen Erzeugnissen den Minimalzoll sichert. Der Handelsverkehr beider Staaten wird somit bis auf weiteres nach dem Grundsatze gegenseitig autonom als Meistbegünstigter behandelt.

Die Balkanfrage.

— Triest, 7. Febr. Der „Secolo“ bringt von hier die Meldung, daß in Montenegro eine neue Verschwörung entdeckt worden sei. Insurgenten brachen in das der Regierung gehörige Waffen- und Munitionsdepot ein. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Unter den Verhafteten befinden sich Verwandte des ehemaligen Ministers Radovic, der sich ebenfalls zurzeit im Gefängnis befindet. Die Bevölkerung von Cetinje veranstaltet eine Manifestation, um die Freilassung der Verhafteten zu erlangen.

— Konstantinopel, 7. Febr. Die Blätter melden: Der Ministerrat hat das Programm für die Schiffsbauten genehmigt. Danach sollen im Laufe von 10 Jahren insgesamt 5 Mill. Pfund (ca. 90 Mill. Mark) für Schiffsbauten verwendet werden. Unter anderem sind 2 Dreadnoughts und 2 Panzerkreuzer vorgesehen.

— Athen, 7. Febr. Eine Anzahl theokratischer Abgeordneter trat zu einer geheimen Sitzung zusammen und beschloffen im Gegenfatz zu der von ihrem Führer beobachteten Haltung gegen die National-Verammlung Stellung zu nehmen, und unterzeichneten ein Protokoll, worin sie sich verpflichten, in der entscheidenden Kammer Sitzung gegen die Einberufung der Versammlung zu stimmen. Sie suchten auch in der Partei von Navromidakis Anhänger, anscheinend mit Erfolg. Von der anderen Seite werden bereits Gegenmaßregeln getroffen. Vor allem will man die Reaktionen daran hindern, in den Provinzen gegen die National-Verammlung Stimmung zu machen.

Wie die Zeitung „Embros“ meldet, begab sich der griechische Herausgeber einer griechischen Zeitung in Oxford vor einiger Zeit nach Konstantinopel, um in der nationalen Angelegenheit mit den offiziellen türkischen Kreisen zu verhandeln. Jetzt telegraphierte er an das Militär-Organ „Chronos“, daß er nach Verständigung mit den leitenden türkischen Personen nach Athen kommen werde und den Entwurf einer griechisch-türkischen Allianz mitbringe, die auf einer befriedigenden Lösung der Kretasage begründet sei und jede europäische Einmischung überflüssig mache.

— M.E. Kanea, 7. Febr. (Privattelegr.) Die kretische Volksvertretung beschloß mit allen gegen 2 Stimmen als Antwort auf das Eingreifen der Mächte, sich als selbständiger Teil der griechischen Nationalversammlung in Kanea zu bilden.

Kaiser-Otto Delicatsen-Suppenwürstchen 3 Teller 10 Pfg. 40 Sorten.

Columbus-Fiernudeln Delicatsen! garantiert ungerärbt.

wurde durch einen Revolverbeschuß der Banditen schwer verletzt. Nach der Minderung des Postwagens verschwanden die Banditen. Die Beamten hatten, mit dem Tode bedroht, sich zügig knebeln lassen.

Unfälle.

— Chemnitz, 7. Febr. (Tel.) Nach der „Chemnitzer Allg. Ztg.“ wurde die Hülle des seit einigen Wochen vermischten Ballons „Luna“ im nördlichen Finmland ohne Notz aufgefunden. Ueber das Schicksal des Führers, Leutnant Richter, liegt keine Nachricht vor.

— Kirchach, 7. Febr. (Tel.) Die hiesige Tuchfabrik von Otto Köpfer ist heute früh niedergebrannt.

— Innsbruck, 7. Febr. (Tel.) Der Zolloberkontrolleur Heßmann ist bei einer Skitour am Flegelpass abgestürzt und bald darauf gestorben.

— Paris, 7. Febr. (Tel.) An Bord des französischen Kreuzers „Friaud“, der in Brest angekommen ist, sind dem „Petit Parisien“ zufolge einige 50 Mann der Besatzung infolge Genußes verdorbener Konserven unter Vergiftungserscheinungen schwer erkrankt. Todesfälle sind bisher nicht zu verzeichnen.

Wetter- und Hochwassernachrichten.

— Vom Rottweil, 7. Febr. Gestern morgen mußte der Bahnschlitten über unseren Höhenpaß geführt werden. Es stellte sich wieder ein erneuter starker Schneefall ein. In den tiefer liegenden Gegenden regnet es gewaltig.

— Wöhringen, 7. Febr. (Tel.) Infolge des anhaltenden Regens ist der Neckar fortgesetzt im Steigen begriffen. Er führt schmutzig gelbe Wassermassen mit sich und es dürfte, obwohl weiteres Steigen zu erwarten ist, vorerst ein Austritt der Wasserfluten noch nicht zu befürchten sein.

Das Hochwasser in Frankreich.

— Paris, 7. Febr. (Tel.) Der „Petit Parisien“ behauptet, daß die Zahl der durch die letzte Wasser-Katastrophe beschäftigungslos gewordenen Arbeiter auf 100 000 beläuft. Von diesen befanden sich 25 000 in der Hauptstadt und 85 000 in den Vororten der Departements Seine et Marne und Seine et Oise.

— Paris, 7. Febr. Der Ministerrat beschloß, von der Kammer einen Kredit von 20 Millionen zu verlangen zur Unterstützung der

durch das Hochwasser Geschädigten. Der Ministerrat nahm ferner den Entwurf einer Marinevorlage an, der demnächst in der Kammer eingebracht wird.

—hd Bourges, 7. Febr. (Tel.) Infolge starken Schneetreibens und heftiger Regengüsse, die darauf folgten, sind die Flüsse neuerdings wieder stark angeschwollen. Der Cher-Fluß ist ziemlich bedeutend gestiegen.

Gerichtszeitung.

— Freiburg, 6. Febr. Drei Einbrecher fanden gestern vor der Strafkammer: 1. Der 19 Jahre alte Johann Lang von Wörach, 2. Der 20 Jahre alte Johann Dittler und 3. der 21 Jahre alte Karl Dietrich Grether von hier. Der erste, die Seele der Bande, büßte noch an einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 3 Monate. Lang verübte neuerdings 14 Einbrüche. Lang erhielt 5 Jahre 2 Monate 70 Tage Zuchthaus einschließlich der obigen Strafe, 5 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht, Dittler 1 Jahr Gefängnis und Grether 18 Monate Gefängnis.

Markruher Strafkammer.

— Karlsruhe, 7. Febr. Sitzung der Strafkammer 2. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dier. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann.

Im Monat Oktober v. Js. wurde vom Schöffengericht Pforzheim der Arbeiter Robert Herwig aus Pforzheim wegen Widerstands zu 20 M. Geldstrafe verurteilt. Gegen dieses Erkenntnis legte die Großh. Staatsanwaltschaft Berufung ein. Die Strafkammer gab der selben statt und erkannte gegen den Angeklagten, der inzwischen wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung vom Schöffengericht Pforzheim mit 4 Tagen Gefängnis und vom Schöffengericht Tübingen mit 6 Wochen Gefängnis bestraft wurde, auf eine Gesamtstrafe von 7 Wochen 2 Tagen Gefängnis.

Eine Anklage wegen Diebstahls im Rückfall und wegen falscher Namensangabe richtete sich gegen den 24 Jahre alten Buchbinder Adam Koch aus Gedenheim, wohnhaft in Pforzheim. Er stahl am 11. Oktober im Hause Baumstraße 4 einem mit ihm das gleiche Zimmer bewohnenden Arbeiter, einen Rod, eine Weste und ein Paar Schuhe. Zwei Tage darnach entwendete er im Hause Calwerstraße 50 aus der Wohnung eines Berufsstellen eine Uhr mit Kette und einen Schirm. Die gestohlenen Gegenstände hatten einen Wert von 35 M.; sie wurden von dem Anwohner an Händler verkauft. Am 16. De-

Telegraphische Kursberichte

vom 7. Februar.

Table with multiple columns listing various financial data, including exchange rates for Frankfurt, Berlin, London, and other locations, along with interest rates and commodity prices.

Scotts Emulsion

Ihr Wert und die ihr in Arztekreisen geübte Anerkennung beruhen auf ihrer gesunden Wohlgeschmack und der abtödtlichen, kräftigenden Wirkung - Vorzüge, die sich unbestreitbar nur durch das eigenartige Scottsche Verfahren erzielen lassen.

Advertisement for Scott's Emulsion featuring an image of a man carrying a large fish on his back. Text describes the product's benefits for health and vitality.

zember wurde Roth verhaftet. Er gab bei seiner Festnahme dem Polizeibeamten einen falschen Namen an, indem er sich Jakob Heilmann nannte. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 4 Monaten Gefängnis und 2 Wochen Haft, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Wegen Betrugs wurde vom Schöffengericht Pforzheim am 20. Oktober der Buchbinder Richard Wilmner aus Karlsruh mit 10 Tagen Gefängnis und dessen Ehefrau Karoline Charlotte Wilmner geb. Kerschbach aus „...“ mit 3 Tagen Gefängnis bestraft. Sie hatten sich während des letzten Sommers bei Pforzheimer Geschäften verkleidete Waren erworben. Die Angeklagten referierten gegen das schöffengerichtliche Urteil an die Strafkammer, jedoch ohne Erfolg, da diese ihre Berufung verwarf.

Eine in Pforzheim bedienstete Köchin, die sich nach dem Glücke der Ehe schonte, lernte im Jahre 1908 den damals in Pforzheim wohnenden Justizrat Franz Albert Drunger aus Leberau kennen. Dieser knüpfte mit dem Mädchen ein Liebesverhältnis an und verließ es nach und nach der heiratungsfähigen Köchin durch das Versprechen, sie zu ehelichen, 600 M. ihrer Ersparnisse herauszuladen. Nachdem Drunger erkrankt hatte, daß von dem Mädchen nichts mehr zu bekommen war, brach er das Verhältnis ab und verschwand aus Pforzheim. Das betrogene Mädchen erlitt daraufhin Anzeige gegen den ungetreuen Liebhaber. Drunger hatte sich, ehe er nach Pforzheim kam, schon mit Erfolg in Straßburg als Heiratsschwindler verurteilt und wurde dort seiner Zeit mit 2 Jahren 1 Monat Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust bestraft. Er mußte auch wegen anderer Straftaten schon gerichtlich verurteilt werden, heute erhielt er wegen Betrugs unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft 1 Jahr 2 Monate Gefängnis.

Ein ungetreuer Kaffier stand in der Person des 40 Jahre alten Heinrich Eisenbeiser aus Hüffenhardt vor Gericht. Der Angeklagte war Kaffier der Pforzheimer Zählstelle des Deutschen Transportarbeitervereins. In dieser Eigenschaft eignete er sich in der Zeit vom 20. Juli bis 18. Oktober v. Js. von den ihm bezahlten Beiträgen der Mitglieder 87 Mark an und verbrauchte dieses Geld in seinem Nutzen. Zur Verdeckung seiner Veruntreinungen falschte Eisenbeiser auf den an die Zentralstelle in Berlin einzuliefernden Vierteljahrsabrechnungen die Namen der Ortskassen. Durch eine Revision des Kassierers wurden die Unterschlagungen entdeckt. Eisenbeiser hatte sich heute wegen Untreue, Unterschlagung und Urkundenfälschung zu verantworten. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete auf 6 Wochen Gefängnis

Das deutsche Haus auf der Brüsseler Weltausstellung.

H Brüssel, 6. Febr. Die bevorstehende Brüsseler Weltausstellung, die im April d. J. eröffnet werden wird, bringt wieder die Einrichtung eines Deutschen Hauses, das schon auf der Chicagoer Weltausstellung und später auch auf der Pariser einen vollen Erfolg hatte.

Die wesentlichste Tendenz der Hallenbauten geht dahin, einen interessanten architektonischen Abschluß zu zeigen, ohne ihren Charakter oder ihre Konstruktion irgendwie zu verleugnen.

Das Innere des Repräsentationsgebäudes ist in seinen unteren Teilen wirkungsvoll mit Vorhallen ausgestattet. In dem Treppenhause wurde der von der Ausstellung München 1908 her bekannte Brunnen von Professor Hildebrand aufgestellt.

Ein besonders reizvolles Moment der Ausstellung dürfte das unter Bäumen liegende Münchener Haus bilden, das, von den Vereinigten Münchener Brauereien ausgeführt, sowohl in seinem Außenbau wie in seinem Innern die Münchener Architektur und Kunst speziell auf diesem Gebiete vorführt.

Am 21. Januar d. J. gnädigt benommen, dem Hauptlehrer Philipp Bernauer in Adelsheim das Verdienstkreuz vom Röniger Löwen zu verleihen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Januar d. J. gnädigt benommen, dem Hauptlehrer Philipp Bernauer in Adelsheim das Verdienstkreuz vom Röniger Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt benommen, dem Professor a. D. Dr. Friedrich Leonhard in Freiburg die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Kronenordens 3. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 22. Jan. d. J. gnädigt geruht, die Bureauvorsteher Sekretär Ludwig Gramer und Philipp Schäfer an der Technischen Hochschule hier, den Gerichtsschreiber Johann Christ beim Amtsgericht Achern und den Registrator Karl Schmidt beim Amtsgericht Mannheim landesherrlich angustellen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 20. Januar d. J. gnädigt geruht, den Notar Julius Hess in Karlsruhe auf sein untertänigst angelegtes Ansuchen um Anerkennung seiner langjährig geleisteten Dienste auf 1. April d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 20. Januar d. J. gnädigt geruht, dem Professor Dr. Joseph Haas am Friedrichs-Gymnasium in Freiburg auf sein untertänigst angelegtes Ansuchen auf 1. April d. J. aus dem Staatsdienst zu entlassen.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 7. Febr. Die 1. Mannschaft des Veierheimer Fußballvereins konnte gestern in Forstheim gegen die 1. Mannschaft des Fußballvereins Forstheim überlegen mit 6:0 Toren gewinnen, während die 2. Mannschaft mit 1:5 Toren verlor.

Mannheim, 7. Febr. Für die drei Hauptereignisse des Mannheimer Winterturnens — die Badenia, den Preis der Stadt Mannheim und den Preis vom Rhein — schloffen vorgestern die Rennunterschieden, wodurch für beide Rennen der Höchstpreis des Jahres 1909 geschlagen wurde.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 5. Februar. A. Schlachthof. In der Zeit vom 31. Jan. bis 5. Febr. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1485 Stück Vieh und zwar: 253 Großvieh (80 Ochsen, 68 Kühe, 76 Stiere, 29 Ferkel), 494 Rinder, 647 Schweine, 79 Hammel.

4 Flegel, 0 Kiglein, 0 Ferkel, 8 Werbe, 17760 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Verkauf unter d. B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 45 Ochsen, 29 Ferkel, 27 Rinder, 68 Kühe, 381 Rälber 1 Schaf, 2 Flegel, 809 Schweine, 0 Kiglein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 78—80 M., 2. Qual. 75—77 M., 3. Qual. 73 bis 75 M., für Ferkel 1. Qual. 67—69 M., 2. Qual. 65—67 M., 3. Qual. 63—65 M., für Rinder 1. Qual. 77—79 M., 2. Qual. 74—76 M., für Kühe 1. Qual. 56—60 M., 2. Qual. 53—55 M., 3. Qual. 48—52 M., für Rälber 1. Qual. 95—98 M., 2. Qual. 92—95 M., 3. Qual. 88—92 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 74—76 M., 2. Qual. 00—00 M., Säuen und Ferkel 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kiglein 0.00—0.00 M. pro Stück, Lebhaft.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 7. Febr. Angelommen am 3. Febr. „Prinz Eitel Friedrich“ 5 Uhr nachm. in Shanghai, 4. Febr. „Barbarossa“ 2 Uhr nachm. in Neapel, „Nedar“ 9 Uhr nachm. in Baltimore, 5. Febr. „Rühov“ 2 Uhr nachm. in Singapur, 6. Febr. „Derfflinger“ 7 Uhr vorm. Colombo, „Port“ 7 Uhr vorm. Yokohama, „Prinz Alice“ 6 Uhr vorm. in Athen, „Paffert“ am 4. Febr. „Goeben“ vom Wlissingen, 5. Febr. „Prinz Irene“ 7 Uhr nachm. Port. Riff, 6. Febr. „Franken“ 12 Uhr vorm. Dover, Abgegangen am 4. Febr. „Friedr. d. Große“ 10 Uhr nachm. von Genua, „Bremen“ 6 Uhr nachm. von Fremantle, „Schleswig“ 2 Uhr nachm. Neapel, 5. Febr. „Franken“ 8 Uhr vorm. Antwerpen, „Prinz Irene“ 12 Uhr vorm. Bremerhaven, „Therapia“ von Batum, „Barbarossa“ 9 Uhr nachm. Neapel, „Prinz Eitel Friedrich“ 6 Uhr nachm. Shanghai, „Großer Kurfürst“ 2 Uhr nachm. von Newport, „Greifswald“ 4 Uhr nachm. von Melbourne, „Sigmaringen“ 4 Uhr nachm. Bremerhaven, 6. Febr. „Friedr. d. Große“ 5 Uhr nachm. von Algier, „Kleif“ 6 Uhr nachm. Gibraltar, „Königin Luise“ 4 Uhr nachm. von Port Said, „Berlin“ 2 Uhr nachm. von Gibraltar, „Burgburg“ 11 Uhr nachm. von Vigo.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 7. Februar 1910.

Ganz Nord- und Mitteleuropa steht heute unter der Herrschaft einer tiefen über dem nördlichen Mitteleuropa gelegenen Depression und das Wetter ist deshalb trüb, mild und regnerisch. Der hohe Druck hat sich auf den Südoften und Südwesten Europas zurückgezogen. Der irischen Nordküste scheint sich eine neue Depression zu nähern; es ist deshalb weiteres Anhalten des herrschenden Witterungscharakters zu erwarten.

Table with 6 columns: Station, Jan., Febr., Differenz, Wind, Wetter. Includes data for Karlsruhe and other stations.

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.

Wir empfehlen unsern Mitgliedern in ihrem eigenen Interesse, ihren Bedarf an Badekarten aus unseren Filialen zu beziehen, da dieselben in gleicher Weise wie unsere anderen Artikel dividendenberechtigt sind.

Advertisement for Karlsruhe - Rathausaal. Vorlesung aus 1699.21 Ovids Metamorphosen gehalten von Maria Bassermann. Karten: Saal A. 3.- und 2.-, Galerie A. 1.50.

Hotel-Restaurant Friedrichshof. Fastnacht-Dienstag: Grosse Soirée dansante (im Fürsten-Saal). Menü: Heigoländer Hummer oder Royal Natives oder Kaiser-Beluga, Gansleber-Schnitten n. Lucullus, Tournedos à la Richilieux - Salat und Compott, Friedrichshof-Bombe.

Advertisement for Apfelwein. Decken Sie Ihren Bedarf, bevor der Bieraufschlag kommt. B. Finkelstein, Apfelwein-Großkellerei, Rintheimerstr. 10. Telefon 510.

Advertisement for Schuhwaren-Verkäuferin. Wir suchen per 1. März tüchtige, branchenfunde Schuhwaren-Verkäuferin. Offerten mit Bild, Zeugnis, Gehalt und Salair-Angebot erbiten.

Advertisement for Damenkonfektion erste Verkäuferin gesucht. Sehr hohes Salair, dauernde u. absolut selbständige Stellung. Offerten mit Foto nur von Damen, welche längere erfolg. Tätigkeit nachweisen, unter Chiffre D. F. 242 an Dausse & Co., Frankfurt a. M.

Advertisement for Tüchtiger Linotype-Setzer. mit mehrjähriger Praxis findet dauernde Stelle bei Tagelöhner. Offerten mit näheren Angaben und Lohnansprüchen an die Expedition der „Badischen Presse“.

Advertisement for Reisebeamten. werden von großer Versicherungs-Aktien-Gesellschaft für die Lebens-, Sterbefällen, Volks- u. Kinderversicherung für das Bad. Unterland gesucht.

Advertisement for Routinierter Vertreter gesucht. unter günstigen Bedingungen, auf Wunsch gegen feste Anstellung, für unsere Veruntrennungs-Versicherung.

Advertisement for Agenten. werden für die Orte Karlsruhe, Durlach, Aue und Bergdauen von einer allerbäts bekannnten, erblialligen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, welche die Lebens-, Sterbefällen, Volks- u. Kinderversicherung betreibt, gegen gute Bezahlung gesucht.

Advertisement for Damen-Konfektion. Zum sofortigen Eintritt evtl. später suchen für obige Abteilung tüchtige, absolut branchenfunde Verkäuferinnen bei hohem Gehalt und dauernder Stellung. Zeugnisabschr., Photographie und Gehaltsansprüche erbitet.

In einem modernen Bureau darf die Adler-Schreibmaschine nicht fehlen!

Vorführung kostenlos und ohne Kaufzwang durch Alwin Vater, Zirkel 32, Telephon 236.

1897.5.2

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklasse II bis IV, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten. — Staatsbahndirektion. —

Verlegt:
Stationsobersteher Karl Pippig in Bronnbach, unter Ernennung zum Bureauassistenten nach Basel. Stationsassistenten Jakob Pfister in Kirchheim s. W., unter Ernennung zum Bureauassistenten nach Gernsbach. Rechnungsführer Emil Wallefer in Lauda nach Heidelberg. Zeichner Friedrich Vogt in Heidelberg nach Mannheim. Die Lokomotivführer: Joseph Frey in Basel nach Mannheim, Joseph Hoffmann in Billingen nach Bruchsal, Karl Reih in Mannheim nach Bruchsal, Georg Köhlig in Mannheim nach Basel, Guido Kühn in Karlsruhe nach Rastatt, Friedrich Rohweg in Karlsruhe nach Rastatt, Franz Durrn in Karlsruhe nach Rastatt, Liberal Weber in Karlsruhe nach Rastatt, Karl Moser in Karlsruhe nach Rastatt, Jakob Sieber in Karlsruhe nach Bruchsal, Matthias Kappeler in Karlsruhe nach Bruchsal, Adolf Heuser in Karlsruhe nach Bruchsal, Alois Kayser in Karlsruhe nach Bruchsal, Joseph Weber I in Karlsruhe nach Bruchsal, Heinrich Kaiser in Heidelberg nach Bruchsal, Leopold Arnold in Heidelberg nach Bruchsal, Eugen Jahn in Offenburg nach Rastatt, Albert Weinmann in Karlsruhe nach Baden-Dos, Oberstapfenner Gustav Riedels in Billingen nach Freiburg, zugl. Wagenwärter Rudolf Grabensteiner in Heidelberg nach Eppingen, Wagenwärter Joseph Kohler in Bonndorf nach Radolfszell; die Reserveführer Ignaz Graf in Karlsruhe nach Baden-Dos, Eduard Schiffmayer in Offenburg nach Rastatt, Egidius Sager in Offenburg nach Rastatt, Hermann Wörner in Karlsruhe nach Rastatt, Adam Herbold in Karlsruhe nach Bruchsal; die Lokomotivbeizler: Karl Jini in Karlsruhe nach Rastatt, Ernst Krattinger in Karlsruhe nach Bruchsal, Karl Hög in Offenburg nach Rastatt, Emil Steiner in Offenburg nach Rastatt, Wilhelm Mores in Karlsruhe nach Baden-Dos; die Schaffner Joseph Bering in Freiburg nach Billingen, Karl Neu in Mannheim nach Freiburg, Bureauassistent Ludwig Ziegler in Bruchsal nach Graben-Neudorf.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig angestellt:
Die Assessorin Emil Doll und Johann Peget beim Männerzuchtshaus Bruchsal.

Jugewiesen:
Die Aktuar Hermann Heih beim Amtsgericht Karlsruhe dem Amtsgericht Offenburg, Emil Hartmann beim Landgericht Mannheim dem Amtsgericht Pfullendorf, Bureauassistent Julius Wunsch beim Amtsgericht Offenburg dem Amtsgericht Karlsruhe, Kanzleigehilfe Emil Hog beim Amtsgericht Pfullendorf dem Landgericht Mannheim.

Die Beamteneigenschaft verliehen:
Dem Laboranten Theodor Raif beim chemischen Laboratorium der Universität Freiburg.

Entlassen:
Assessorin Berta Käfer beim Landesgefängnis und der Weiberstrafanstalt Bruchsal auf Ansuchen.

Ausgetreten:
Aktuar Johann Weg, zuletzt beim Amtsgericht Konstanz. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Entlassen:
Die Schuhmacher Otto Feider in Freiburg (auf Ansuchen), Friedrich Ried in Karlsruhe und Nikolaus Claus in Mannheim. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Zoll- und Steuerverwaltung. —

Verlegt:
Die Grenzaufseher Ambros Haud in Tengen nach Schusterinsel, Ernst Häffig in Schusterinsel nach Tengen.

Zurückgenommen:
Die Verlegung des Steuerassistenten Magnus Schmidt in Aglasterhausen nach Mannheim-Neudorf.

Etatmäßig angestellt:
Die Grenzaufseher Ludwig Baumann in Kiedern, Anton Brendlin in Kiedern; der Steuerassistent Markus Franz in Mannheim.

Auf Ansuchen entlassen:
Die Untererheber Heinrich Kiefer in Dürrenbüchli, Anton Waldmann in Speisart unter Anerkennung seiner langjährigen Dienste.

Entlassen:
Finanzassistent Fritz Schifferer in Singen.

Bestorben:
Untererheber Fridolin Hochstul in Barnhaff.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Versetzungen:
Albert, Robert, Unterl. in Kirrlach, als Hilfsp. nach Waldorf. Amm, Karoline, Schulkand., als Hilfsp. nach Eitenheim. Bayer, Artur, Hilfsp. in Adelsheim, wird Schulverw. daselbst. Göhring, Albert, Unterl. in Malsch, als Hilfsp. nach Herzogenweiler. Hartmann, Karl, Unterl. in Dieheim, als Hilfsp. nach Offenburg. Krämer, Joseph, Unterlehrer, von Dingelsdorf nach Märsch. Maier, Gottfried, Unterl. in Märsch als Hilfsp. nach Obermittstadt. Manz, Elisabeth, Schulkand., als Unterl. nach Dieheim. Meiner, Amalie, Schulkand., als Unterlehrerin nach Mülhausen. Preller, Anna, Schulkandibatin, als Unterl. nach Malsch. Schalthorn, Herta, Hilfsp., von Schwemingen nach Deschelbronn. Schedel, Fanny, Schulkand., als Hilfsp. nach Herbolzheim. Bollmer, Eduard, Unterl. in Wasenweiler, als Hilfsp. n. Oberried. Wehbecker, Fanny, als Unterl. nach Wasenweiler.

2. In den Ruhestand treten:
Deggelmann, Emil, Hauptlehrer in Lembach. Fösch, Pauline, Hauptl. in Karlsruhe. Wagner, Philipp, Hauptl. in Heidelberg. Waldt, Heinrich, Hauptl. in Hilsbach.

3. Aus dem Schuldienst treten aus:
Gassert Anna, Unterlehrerin in Nischen. Hofner, Marie, Hauptl. an Mädchenbürgersch. Adelsheim i. Freiburg. Langenstein, Alfred, Unterl. in Konstanz.

Konkurse in Baden.

Rastatt. Nachsch. des am 18. Dezember 1909 in Dürrenheim verstorbenen Landwirts Johannes Manz, Konkursverwalter: Rechtsanwalt Pletscher in Rastatt. Konkursforderungen sind bis zum 12. Februar 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag, den 22. Februar 1910, vormittags 9 Uhr.

Konstanz. Vermögen des Zimmermanns Sigmund Schich von Mfensbach. Konkursverwalter: Ortsrichter Konrad Ernst Kleiner in Konstanz. Konkursforderungen sind bis zum 15. März 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch, den 30. März 1910, vormittags 9 Uhr.



Unterfertigte erfüllt hiermit die traurige Pflicht, i. l. A. H. A. H. und A. I. A. B. A. I. A. B. von dem am 3. Januar in Dortmund erfolgten Ableben ihres lieben A. H.

Carl Berninghaus,

Fabrikbesitzer,

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die M. V. C. Verbindung „Fidelitas“,

Karlsruhe.

I. A. E. Haible.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern verschied unerwartet rasch unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Frau Flora Auerbacher

geb. Levy.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Alice Schürmann, geb. Auerbacher

Paula Klein, geb. Auerbacher

Julius Auerbacher.

Karlsruhe, den 6. Februar 1910.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 9. Februar, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des israelitischen Friedhofes aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme, für die zahlreichen Blumenpenden und den ehrenvollen Nachruf des Hauses Christoffe & Co. anlässlich des Ablebens unseres lieben Dahingegangenen

Friedrich Baumert

ferner für die rege Beteiligung an der Trauerfeier und die trostreichen Worte der Grabrede des Herrn Stadtpfarrers Hefelbacher, sowie die treue Pflege der St. Bernhards-Schwester danken innigst gerührt.

Die Hinterbliebenen.

Für die beim Hinscheiden unserer lieben Mutter uns in so reichem Masse gewordenen Beweise herzlicher Teilnahme sprechen innigen Dank aus

Familie Gastel.
Familie Kitt.

Karlsruhe, den 7. Februar 1910.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlichster Teilnahme anlässlich des Verlustes meiner treubesorgten Gattin, unserer unvergesslichen Mutter, sage ich im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen verbindlichst Dank.

Ferd. Schuler,
Rechn.-Rat.

Karlsruhe, den 6. Februar 1910.

Stellen finden: Schuhbranche.

Füchtige, branntkundige Verkäuferin gesucht. 2056 Schuhhaus C. Korintenberg, Kaiserstraße 118.

R. Gesucht b. hoh. Lohn

hier u. auswärts: Köchinnen Zimmermädchen und mehrere Mädchen für Alles, welche gut bürgerlich kochen (auch nach Baden-Baden u. H. Familie) durch Frau Reiter, Stellen-Bureau, Kreuzstraße 9, neb. der H. Kirche, Ecke Kaiserstraße. 24622

Solid., saub. Mädchen

für häusliche Arbeiten gesucht. Kochen nicht nötig. 2044.2.1. Kirchstraße 43, parterre.

Zum sofortigen Mädchen,

welches alle häusl. Arbeiten verrichtet u. kochen kann, gegen hohen Lohn u. H. Familie gesucht. 2041 Kronenstr. 32, II.

Fleißiges, braves Mädchen,

welches schon gedient hat findet auf 15. Febr. od. 1. März Stelle. 24613 Lessingstr. 5 im Laden.

Für kinderlosen Haushalt

wird zum 1. März sauberes, ehrliches Mädchen gesucht. Frau Oberreg. Dr. Lange, Schumannstr. 7.

Büglerin

für Herrenhemden vom sofort. Eintritt für dauernd gesucht. 24618 C. Barbusch, Waldaustr., Ettlingen.

Frau

überlässig, zu einem 5 Wochen alt. Kind (Mädchen) gesucht. Offerten unter Nr. 1196a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Stellen suchen

Ein stiller, kautionsfähiger Mann sucht Stellung, am liebsten in einer Landgemeinde als 3.3 Krankenheiler-Rechner od. Gemeindeführer. Näheres unter Nr. 1102a in der Expedition der „Bad. Presse“. 24570 Näheres Steinstr. 2, 8. Stof.

Fachmann der

Berd- und Farbstoffbranche

technisch u. kaufmännisch gebildet, sucht Stellung per sofort. Off. sub H. H. 9540 bei Rudolf Mosse, Hamburg

Füchtig. Maurerpolier,

welcher schon größere Bauten ausgeführt hat, sucht evtl. bis Frühjahr oder jetzt Stellung. Offert. unt. Nr. 24615 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Eisenbeton-Vorarbeiter

der schon lange in der Eisenbetonbranche tätig und einen Baukurs mitgemacht hat, sucht Stellung hier oder auswärts. Offerten unt. Nr. 24620 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hausmeister

sucht Stellung als solcher oder ähnlichen Posten. 24600 Zu erst. Gardstr. 6, II. r.

Schuhwaren-Branche.

Suche für meine Verwandte Stelle als Verkäuferin in einem Schuh-Geschäft. Dieselbe ist seit Jahren in der Schuhbranche tätig u. durchaus darin bewandert. Offerten unter Nr. 1197a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Fraulein

geheben Alters, welches schon gedient hat, sucht Stellung als Jungfer auf Anfang März oder April. Offerten unter Nr. 24631 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtiges Fräulein,

geheben Charakters, sucht Stelle als Haushälterin bei einigem Herrn. Gute Zeugnisse vorhanden. Gest. Offerten unter Nr. 1199a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Tüchtige Wirtschaftsdin

sucht sofort oder 15. Febr. Stellung. Zu erfragen 24610 Hauptstr. 26, Stb. III. I.

M. in Stückmacher,

jung verh., sucht Heimarbeit. Arbeit billiger als Tarif. 24619 Offenweinstr. 22, 2. St. rechts.

Zu vermieten:

Neuzzeitliche 3 Zimmervohnung zu vermieten. Näheres Rheinstraße 20, Mühlburg. 24607

Rudolfstr. 27 eine schöne 3 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf ersten April zu verm. Zu erfragen part. 24570

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 24611 Schützenstr. 92, III.

Kreuzstr. 10, 2 Treppen hoch ist ein helles, hübsches, gutmöbliertes Zimmer per sofort od. später zu vermieten, sowie eine Kammer. 24603 Zu erfragen ebendasselbst.

Abhandl. 12 ist ein Manfardenzimmer bill. zu vermieten. Näh. 4. Stof rechts. 24632

Miet-Gesuche

Freundliche Wohnung,

6 Zimmer mit Zubeh., möglichst mit Gärtchen, Veranda, Balkon od. Loggia per 1. April oder 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Grundriss u. Preisangabe unter Nr. 1206a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Wohnungs-Gesuch

Freundliche Wohnung von 3 Zimmern per 1. April ev. früher im innern Stadteil von kleiner Familie gesucht. Auch Manfardenzimmer mit Glasdachstuhl. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 23921 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten

keit
säure
ändern
ler

060.8.1
ung,
M. Müller
Marg. W.
E. Noormann
und Genies
t.
je.
Länge: 6
Fläche: 2
von 2 u. 1
aliet-Kar
den Ball
angiert
h. 3.
e gea. 2
11 Uhr.
reife.
ion in
n.
offe.
in allen
werden
od. gerei
ntz.
jedoch
ären, He
in 1910
24617 an
e“ erbeten

Resten u. Restbestände
der
Weissen Woche
gebe
10% oder doppelte Rabattmarken

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)
en gros Versandhaus in Manufaktur, Mode und Ausstattungen en détail
Karlsruhe, Adlerstr. 18 a, neben Zähringer Löwen
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Von
Dienstag
bis
Samstag
auf

Weinrestaurant Eckschmitt
Besitzer: Adolf Rinderspacher.
Fastnacht-Dienstag vormittag 11 Uhr:
Frühschoppen-Konzert
in den Restaurationsräumen.
Abends:
Musikalische Soirée
mit auserlesenem Souper
in den Gesellschaftsräumen.

Heute Montag und morgen Dienstag:
im **Café Bauer**
Künstler-Konzert
von 9 Uhr abends bis 3 Uhr nachts.
Hermann Wolff.

Kronenfels, Kronenstrasse.
Morgen Dienstag abend
Grosses karnevalistisches Konzert.
Eintritt frei. — Wozu freundlichst einladet
J. Vogel.

Zum Felseneck.
Fastnacht-Dienstag:
Humoristisches Konzert,
ausgeführt von einer Abt. der Dragoner-Kapelle.
Anfang 5 Uhr.
Eintritt frei!
Karl Götz.

Gasthaus unter den Linden, Kaiser-Allee 71.
Morgen Dienstag den 8. Februar, nachm. 5 Uhr:
Großes humoristisches, fideles Konzert
ausgeführt von einer Abteilung der weltberühmten Grenadier-Kapelle.
NB. ff. helles und dunkles Exportbier, Unionbräu. Gute, anerkannt billige Küche.
Es ladet freundlichst ein
Eintritt frei.
Karl Stichling.

Schönheits- u. Feint-Fehler

Zur Erhaltung der natürlichen Schönheit gibt es nichts Besseres als die berühmten und stets bewährten AOK - Spezialitäten.

Zur Hautpflege
Aok-Teint-Seife à 1,50 M.
Aok-Spezial-Cremes gegen hartnäckige Schönheitsfehler u. z. Teintkonservierung à 2.— M.

Gegen Milseer, Pickel usw.
Aok-Seesand-Mandelkneie à 1.— M.
Aok-Gesichtsbinden à 2.— M.

Gegen Runzeln und Falten
Aok-Mandelpulver I à 2.— M.
Aok-Mandelmilch à 2.— M.
Aok-Gesichtsbinden à 2.— M.

Die in den **Schönheits-Vorträgen** der Frau Barkamp empfohlenen Präparate und Apparate sind alle mit diesbezügl. **Gratis-Schönheits-Lexikon** bei mir vorrätig:
H. Bieler, Parfümerie, Kaiserstrasse 223, Damenspezialgeschäft.

Suche einen Möbelwagen
von Oberbach u. R. bei Cos-
Haben Briefl. Offerten mit
Preisangaben unter Nr. 1200a an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Erfindung
zu verkaufen, geeignet für Fabri-
kanten, welche Blechwaren betreiben.
Offerten befördert unt. Nr. 1147a
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Weingarten, A. Durlach, versteigert mit Vor-
frist bis 1. Oktober d. J.
Donnerstag den 17. und
Freitag, 18. Februar d. J.
in den Gemeindefeldern fol-
gende Ausholzstücke:
29 Eichen I., 38 II., 52 III.,
40 IV. u. 20 V. M.
5 Eichen II., 29 III., 22 IV. u.
18 V. M.
9 Rothbuden I., 4 II. u. 5 III.
M., 9 Eichen IV. M., 32 Er-
len IV. u. 32 V. M., 2 Birken
III., 2 IV. u. 7 V. M., 1 Rot-
ulme I., 2 III. u. 3 IV. M., 1
Ehorn IV. M., 3 Kirschenbaum IV.
M., 2 Pappeln II., 2 III. u. 9
IV. M., 5 Forsten I., 36 II., 31
III. M. sowie 22 Fichten.
Zusammenkunft ist jeweils vor-
mittags 8 Uhr beim Bahnhof.
Weingarten, 4. Febr. 1910.
Der Gemeinderat. 1171a

Ausholz-Versteigerung.

Groß. bad. Forstamt Bruchsal
versteigert mit unberinslicher
Vorfrist bis 1. November 1910
am Dienstag den 15. Februar
1910, vormittags 9 Uhr, im Kai-
serhof in Bruchsal aus den Do-
manenwaldstücken 1. „Obere
Lufthard“, II. „Jungwald“ u. III.
„Rohdard“, 11. „Rohdard“, 12.
„Rohdard“, 13. „Rohdard“, 14.
„Rohdard“, 15. „Rohdard“, 16.
„Rohdard“, 17. „Rohdard“, 18.
„Rohdard“, 19. „Rohdard“, 20.
„Rohdard“, 21. „Rohdard“, 22.
„Rohdard“, 23. „Rohdard“, 24.
„Rohdard“, 25. „Rohdard“, 26.
„Rohdard“, 27. „Rohdard“, 28.
„Rohdard“, 29. „Rohdard“, 30.
„Rohdard“, 31. „Rohdard“, 32.
„Rohdard“, 33. „Rohdard“, 34.
„Rohdard“, 35. „Rohdard“, 36.
„Rohdard“, 37. „Rohdard“, 38.
„Rohdard“, 39. „Rohdard“, 40.
„Rohdard“, 41. „Rohdard“, 42.
„Rohdard“, 43. „Rohdard“, 44.
„Rohdard“, 45. „Rohdard“, 46.
„Rohdard“, 47. „Rohdard“, 48.
„Rohdard“, 49. „Rohdard“, 50.
„Rohdard“, 51. „Rohdard“, 52.
„Rohdard“, 53. „Rohdard“, 54.
„Rohdard“, 55. „Rohdard“, 56.
„Rohdard“, 57. „Rohdard“, 58.
„Rohdard“, 59. „Rohdard“, 60.
„Rohdard“, 61. „Rohdard“, 62.
„Rohdard“, 63. „Rohdard“, 64.
„Rohdard“, 65. „Rohdard“, 66.
„Rohdard“, 67. „Rohdard“, 68.
„Rohdard“, 69. „Rohdard“, 70.
„Rohdard“, 71. „Rohdard“, 72.
„Rohdard“, 73. „Rohdard“, 74.
„Rohdard“, 75. „Rohdard“, 76.
„Rohdard“, 77. „Rohdard“, 78.
„Rohdard“, 79. „Rohdard“, 80.
„Rohdard“, 81. „Rohdard“, 82.
„Rohdard“, 83. „Rohdard“, 84.
„Rohdard“, 85. „Rohdard“, 86.
„Rohdard“, 87. „Rohdard“, 88.
„Rohdard“, 89. „Rohdard“, 90.
„Rohdard“, 91. „Rohdard“, 92.
„Rohdard“, 93. „Rohdard“, 94.
„Rohdard“, 95. „Rohdard“, 96.
„Rohdard“, 97. „Rohdard“, 98.
„Rohdard“, 99. „Rohdard“, 100.
„Rohdard“, 101. „Rohdard“, 102.
„Rohdard“, 103. „Rohdard“, 104.
„Rohdard“, 105. „Rohdard“, 106.
„Rohdard“, 107. „Rohdard“, 108.
„Rohdard“, 109. „Rohdard“, 110.
„Rohdard“, 111. „Rohdard“, 112.
„Rohdard“, 113. „Rohdard“, 114.
„Rohdard“, 115. „Rohdard“, 116.
„Rohdard“, 117. „Rohdard“, 118.
„Rohdard“, 119. „Rohdard“, 120.
„Rohdard“, 121. „Rohdard“, 122.
„Rohdard“, 123. „Rohdard“, 124.
„Rohdard“, 125. „Rohdard“, 126.
„Rohdard“, 127. „Rohdard“, 128.
„Rohdard“, 129. „Rohdard“, 130.
„Rohdard“, 131. „Rohdard“, 132.
„Rohdard“, 133. „Rohdard“, 134.
„Rohdard“, 135. „Rohdard“, 136.
„Rohdard“, 137. „Rohdard“, 138.
„Rohdard“, 139. „Rohdard“, 140.
„Rohdard“, 141. „Rohdard“, 142.
„Rohdard“, 143. „Rohdard“, 144.
„Rohdard“, 145. „Rohdard“, 146.
„Rohdard“, 147. „Rohdard“, 148.
„Rohdard“, 149. „Rohdard“, 150.
„Rohdard“, 151. „Rohdard“, 152.
„Rohdard“, 153. „Rohdard“, 154.
„Rohdard“, 155. „Rohdard“, 156.
„Rohdard“, 157. „Rohdard“, 158.
„Rohdard“, 159. „Rohdard“, 160.
„Rohdard“, 161. „Rohdard“, 162.
„Rohdard“, 163. „Rohdard“, 164.
„Rohdard“, 165. „Rohdard“, 166.
„Rohdard“, 167. „Rohdard“, 168.
„Rohdard“, 169. „Rohdard“, 170.
„Rohdard“, 171. „Rohdard“, 172.
„Rohdard“, 173. „Rohdard“, 174.
„Rohdard“, 175. „Rohdard“, 176.
„Rohdard“, 177. „Rohdard“, 178.
„Rohdard“, 179. „Rohdard“, 180.
„Rohdard“, 181. „Rohdard“, 182.
„Rohdard“, 183. „Rohdard“, 184.
„Rohdard“, 185. „Rohdard“, 186.
„Rohdard“, 187. „Rohdard“, 188.
„Rohdard“, 189. „Rohdard“, 190.
„Rohdard“, 191. „Rohdard“, 192.
„Rohdard“, 193. „Rohdard“, 194.
„Rohdard“, 195. „Rohdard“, 196.
„Rohdard“, 197. „Rohdard“, 198.
„Rohdard“, 199. „Rohdard“, 200.
„Rohdard“, 201. „Rohdard“, 202.
„Rohdard“, 203. „Rohdard“, 204.
„Rohdard“, 205. „Rohdard“, 206.
„Rohdard“, 207. „Rohdard“, 208.
„Rohdard“, 209. „Rohdard“, 210.
„Rohdard“, 211. „Rohdard“, 212.
„Rohdard“, 213. „Rohdard“, 214.
„Rohdard“, 215. „Rohdard“, 216.
„Rohdard“, 217. „Rohdard“, 218.
„Rohdard“, 219. „Rohdard“, 220.
„Rohdard“, 221. „Rohdard“, 222.
„Rohdard“, 223. „Rohdard“, 224.
„Rohdard“, 225. „Rohdard“, 226.
„Rohdard“, 227. „Rohdard“, 228.
„Rohdard“, 229. „Rohdard“, 230.
„Rohdard“, 231. „Rohdard“, 232.
„Rohdard“, 233. „Rohdard“, 234.
„Rohdard“, 235. „Rohdard“, 236.
„Rohdard“, 237. „Rohdard“, 238.
„Rohdard“, 239. „Rohdard“, 240.
„Rohdard“, 241. „Rohdard“, 242.
„Rohdard“, 243. „Rohdard“, 244.
„Rohdard“, 245. „Rohdard“, 246.
„Rohdard“, 247. „Rohdard“, 248.
„Rohdard“, 249. „Rohdard“, 250.
„Rohdard“, 251. „Rohdard“, 252.
„Rohdard“, 253. „Rohdard“, 254.
„Rohdard“, 255. „Rohdard“, 256.
„Rohdard“, 257. „Rohdard“, 258.
„Rohdard“, 259. „Rohdard“, 260.
„Rohdard“, 261. „Rohdard“, 262.
„Rohdard“, 263. „Rohdard“, 264.
„Rohdard“, 265. „Rohdard“, 266.
„Rohdard“, 267. „Rohdard“, 268.
„Rohdard“, 269. „Rohdard“, 270.
„Rohdard“, 271. „Rohdard“, 272.
„Rohdard“, 273. „Rohdard“, 274.
„Rohdard“, 275. „Rohdard“, 276.
„Rohdard“, 277. „Rohdard“, 278.
„Rohdard“, 279. „Rohdard“, 280.
„Rohdard“, 281. „Rohdard“, 282.
„Rohdard“, 283. „Rohdard“, 284.
„Rohdard“, 285. „Rohdard“, 286.
„Rohdard“, 287. „Rohdard“, 288.
„Rohdard“, 289. „Rohdard“, 290.
„Rohdard“, 291. „Rohdard“, 292.
„Rohdard“, 293. „Rohdard“, 294.
„Rohdard“, 295. „Rohdard“, 296.
„Rohdard“, 297. „Rohdard“, 298.
„Rohdard“, 299. „Rohdard“, 300.
„Rohdard“, 301. „Rohdard“, 302.
„Rohdard“, 303. „Rohdard“, 304.
„Rohdard“, 305. „Rohdard“, 306.
„Rohdard“, 307. „Rohdard“, 308.
„Rohdard“, 309. „Rohdard“, 310.
„Rohdard“, 311. „Rohdard“, 312.
„Rohdard“, 313. „Rohdard“, 314.
„Rohdard“, 315. „Rohdard“, 316.
„Rohdard“, 317. „Rohdard“, 318.
„Rohdard“, 319. „Rohdard“, 320.
„Rohdard“, 321. „Rohdard“, 322.
„Rohdard“, 323. „Rohdard“, 324.
„Rohdard“, 325. „Rohdard“, 326.
„Rohdard“, 327. „Rohdard“, 328.
„Rohdard“, 329. „Rohdard“, 330.
„Rohdard“, 331. „Rohdard“, 332.
„Rohdard“, 333. „Rohdard“, 334.
„Rohdard“, 335. „Rohdard“, 336.
„Rohdard“, 337. „Rohdard“, 338.
„Rohdard“, 339. „Rohdard“, 340.
„Rohdard“, 341. „Rohdard“, 342.
„Rohdard“, 343. „Rohdard“, 344.
„Rohdard“, 345. „Rohdard“, 346.
„Rohdard“, 347. „Rohdard“, 348.
„Rohdard“, 349. „Rohdard“, 350.
„Rohdard“, 351. „Rohdard“, 352.
„Rohdard“, 353. „Rohdard“, 354.
„Rohdard“, 355. „Rohdard“, 356.
„Rohdard“, 357. „Rohdard“, 358.
„Rohdard“, 359. „Rohdard“, 360.
„Rohdard“, 361. „Rohdard“, 362.
„Rohdard“, 363. „Rohdard“, 364.
„Rohdard“, 365. „Rohdard“, 366.
„Rohdard“, 367. „Rohdard“, 368.
„Rohdard“, 369. „Rohdard“, 370.
„Rohdard“, 371. „Rohdard“, 372.
„Rohdard“, 373. „Rohdard“, 374.
„Rohdard“, 375. „Rohdard“, 376.
„Rohdard“, 377. „Rohdard“, 378.
„Rohdard“, 379. „Rohdard“, 380.
„Rohdard“, 381. „Rohdard“, 382.
„Rohdard“, 383. „Rohdard“, 384.
„Rohdard“, 385. „Rohdard“, 386.
„Rohdard“, 387. „Rohdard“, 388.
„Rohdard“, 389. „Rohdard“, 390.
„Rohdard“, 391. „Rohdard“, 392.
„Rohdard“, 393. „Rohdard“, 394.
„Rohdard“, 395. „Rohdard“, 396.
„Rohdard“, 397. „Rohdard“, 398.
„Rohdard“, 399. „Rohdard“, 400.
„Rohdard“, 401. „Rohdard“, 402.
„Rohdard“, 403. „Rohdard“, 404.
„Rohdard“, 405. „Rohdard“, 406.
„Rohdard“, 407. „Rohdard“, 408.
„Rohdard“, 409. „Rohdard“, 410.
„Rohdard“, 411. „Rohdard“, 412.
„Rohdard“, 413. „Rohdard“, 414.
„Rohdard“, 415. „Rohdard“, 416.
„Rohdard“, 417. „Rohdard“, 418.
„Rohdard“, 419. „Rohdard“, 420.
„Rohdard“, 421. „Rohdard“, 422.
„Rohdard“, 423. „Rohdard“, 424.
„Rohdard“, 425. „Rohdard“, 426.
„Rohdard“, 427. „Rohdard“, 428.
„Rohdard“, 429. „Rohdard“, 430.
„Rohdard“, 431. „Rohdard“, 432.
„Rohdard“, 433. „Rohdard“, 434.
„Rohdard“, 435. „Rohdard“, 436.
„Rohdard“, 437. „Rohdard“, 438.
„Rohdard“, 439. „Rohdard“, 440.
„Rohdard“, 441. „Rohdard“, 442.
„Rohdard“, 443. „Rohdard“, 444.
„Rohdard“, 445. „Rohdard“, 446.
„Rohdard“, 447. „Rohdard“, 448.
„Rohdard“, 449. „Rohdard“, 450.
„Rohdard“, 451. „Rohdard“, 452.
„Rohdard“, 453. „Rohdard“, 454.
„Rohdard“, 455. „Rohdard“, 456.
„Rohdard“, 457. „Rohdard“, 458.
„Rohdard“, 459. „Rohdard“, 460.
„Rohdard“, 461. „Rohdard“, 462.
„Rohdard“, 463. „Rohdard“, 464.
„Rohdard“, 465. „Rohdard“, 466.
„Rohdard“, 467. „Rohdard“, 468.
„Rohdard“, 469. „Rohdard“, 470.
„Rohdard“, 471. „Rohdard“, 472.
„Rohdard“, 473. „Rohdard“, 474.
„Rohdard“, 475. „Rohdard“, 476.
„Rohdard“, 477. „Rohdard“, 478.
„Rohdard“, 479. „Rohdard“, 480.
„Rohdard“, 481. „Rohdard“, 482.
„Rohdard“, 483. „Rohdard“, 484.
„Rohdard“, 485. „Rohdard“, 486.
„Rohdard“, 487. „Rohdard“, 488.
„Rohdard“, 489. „Rohdard“, 490.
„Rohdard“, 491. „Rohdard“, 492.
„Rohdard“, 493. „Rohdard“, 494.
„Rohdard“, 495. „Rohdard“, 496.
„Rohdard“, 497. „Rohdard“, 498.
„Rohdard“, 499. „Rohdard“, 500.
„Rohdard“, 501. „Rohdard“, 502.
„Rohdard“, 503. „Rohdard“, 504.
„Rohdard“, 505. „Rohdard“, 506.
„Rohdard“, 507. „Rohdard“, 508.
„Rohdard“, 509. „Rohdard“, 510.
„Rohdard“, 511. „Rohdard“, 512.
„Rohdard“, 513. „Rohdard“, 514.
„Rohdard“, 515. „Rohdard“, 516.
„Rohdard“, 517. „Rohdard“, 518.
„Rohdard“, 519. „Rohdard“, 520.
„Rohdard“, 521. „Rohdard“, 522.
„Rohdard“, 523. „Rohdard“, 524.
„Rohdard“, 525. „Rohdard“, 526.
„Rohdard“, 527. „Rohdard“, 528.
„Rohdard“, 529. „Rohdard“, 530.
„Rohdard“, 531. „Rohdard“, 532.
„Rohdard“, 533. „Rohdard“, 534.
„Rohdard“, 535. „Rohdard“, 536.
„Rohdard“, 537. „Rohdard“, 538.
„Rohdard“, 539. „Rohdard“, 540.
„Rohdard“, 541. „Rohdard“, 542.
„Rohdard“, 543. „Rohdard“, 544.
„Rohdard“, 545. „Rohdard“, 546.
„Rohdard“, 547. „Rohdard“, 548.
„Rohdard“, 549. „Rohdard“, 550.
„Rohdard“, 551. „Rohdard“, 552.
„Rohdard“, 553. „Rohdard“, 554.
„Rohdard“, 555. „Rohdard“, 556.
„Rohdard“, 557. „Rohdard“, 558.
„Rohdard“, 559. „Rohdard“, 560.
„Rohdard“, 561. „Rohdard“, 562.
„Rohdard“, 563. „Rohdard“, 564.
„Rohdard“, 565. „Rohdard“, 566.
„Rohdard“, 567. „Rohdard“, 568.
„Rohdard“, 569. „Rohdard“, 570.
„Rohdard“, 571. „Rohdard“, 572.
„Rohdard“, 573. „Rohdard“, 574.
„Rohdard“, 575. „Rohdard“, 576.
„Rohdard“, 577. „Rohdard“, 578.
„Rohdard“, 579. „Rohdard“, 580.
„Rohdard“, 581. „Rohdard“, 582.
„Rohdard“, 583. „Rohdard“, 584.
„Rohdard“, 585. „Rohdard“, 586.
„Rohdard“, 587. „Rohdard“, 588.
„Rohdard“, 589. „Rohdard“, 590.
„Rohdard“, 591. „Rohdard“, 592.
„Rohdard“, 593. „Rohdard“, 594.
„Rohdard“, 595. „Rohdard“, 596.
„Rohdard“, 597. „Rohdard“, 598.
„Rohdard“, 599. „Rohdard“, 600.
„Rohdard“, 601. „Rohdard“, 602.
„Rohdard“, 603. „Rohdard“, 604.
„Rohdard“, 605. „Rohdard“, 606.
„Rohdard“, 607. „Rohdard“, 608.
„Rohdard“, 609. „Rohdard“, 610.
„Rohdard“, 611. „Rohdard“, 612.
„Rohdard“, 613. „Rohdard“, 614.
„Rohdard“, 615. „Rohdard“, 616.
„Rohdard“, 617. „Rohdard“, 618.
„Rohdard“, 619. „Rohdard“, 620.
„Rohdard“, 621. „Rohdard“, 622.
„Rohdard“, 623. „Rohdard“, 624.
„Rohdard“, 625. „Rohdard“, 626.
„Rohdard“, 627. „Rohdard“, 628.
„Rohdard“, 629. „Rohdard“, 630.
„Rohdard“, 631. „Rohdard“, 632.
„Rohdard“, 633. „Rohdard“, 634.
„Rohdard“, 635. „Rohdard“, 636.
„Rohdard“, 637. „Rohdard“, 638.
„Rohdard“, 639. „Rohdard“, 640.
„Rohdard“, 641. „Rohdard“, 642.
„Rohdard“, 643. „Rohdard“, 644.
„Rohdard“, 645. „Rohdard“, 646.
„Rohdard“, 647. „Rohdard“, 648.
„Rohdard“, 649. „Rohdard“, 650.
„Rohdard“, 651. „Rohdard“, 652.
„Rohdard“, 653. „Rohdard“, 654.
„Rohdard“, 655. „Rohdard“, 656.
„Rohdard“, 657. „Rohdard“, 658.
„Rohdard“, 659. „Rohdard“, 660.
„Rohdard“, 661. „Rohdard“, 662.
„Rohdard“, 663. „Rohdard“, 664.
„Rohdard“, 665. „Rohdard“, 666.
„Rohdard“, 667. „Rohdard“, 668.
„Rohdard“, 669. „Rohdard“, 670.
„Rohdard“, 671. „Rohdard“, 672.
„Rohdard“, 673. „Rohdard“, 674.
„Rohdard“, 675. „Rohdard“, 676.
„Rohdard“, 677. „Rohdard“, 678.
„Rohdard“, 679. „Rohdard“, 680.
„Rohdard“, 681. „Rohdard“, 682.
„Rohdard“, 683. „Rohdard“, 684.
„Rohdard“, 685. „Rohdard“, 686.
„Rohdard“, 687. „Rohdard“, 688.
„Rohdard“, 689. „Rohdard“, 690.
„Rohdard“, 691. „Rohdard“, 692.
„Rohdard“, 693. „Rohdard“, 694.
„Rohdard“, 695. „Rohdard“, 696.
„Rohdard“, 697. „Rohdard“, 698.
„Rohdard“, 699. „Rohdard“, 700.
„Rohdard“, 701. „Rohdard“, 702.
„Rohdard“, 703. „Rohdard“, 704.
„Rohdard“, 705. „Rohdard“, 706.
„Rohdard“, 707. „Rohdard“, 708.
„Rohdard“, 709. „Rohdard“, 710.
„Rohdard“, 711. „Rohdard“, 712.
„Rohdard“, 713. „Rohdard“, 714.
„Rohdard“, 715. „Rohdard“, 716.
„Rohdard“, 717. „Rohdard“, 718.
„Rohdard“, 719. „Rohdard“, 720.
„Rohdard“, 721. „Rohdard“, 722.
„Rohdard“, 723. „Rohdard“, 724.
„Rohdard“, 725. „Rohdard“, 726.
„Rohdard“, 727. „Rohdard“, 728.
„Rohdard“, 729. „Rohdard“, 730.
„Rohdard“, 731. „Rohdard“, 732.
„Rohdard“, 733. „Rohdard“, 734.
„Rohdard“, 735. „Rohdard“, 736.
„Rohdard“, 737. „Rohdard“, 738.
„Rohdard“, 739. „Rohdard“, 740.
„Rohdard“, 741. „Rohdard“, 742.
„Rohdard“, 743. „Rohdard“, 744.
„Rohdard“, 745. „Rohdard“, 746.
„Rohdard“, 747. „Rohdard“, 748.
„Rohdard“, 749. „Rohdard“, 750.
„Rohdard“, 751. „Rohdard“, 752.
„Rohdard“, 753. „Rohdard“, 754.
„Rohdard“, 755. „Rohdard“, 756.
„Rohdard“, 757. „Rohdard“, 758.
„Rohdard“, 759. „Rohdard“, 760.
„Rohdard“, 761. „Rohdard“, 762.
„Rohdard“, 763. „Rohdard“, 764.
„Rohdard“, 765. „Rohdard“, 766.
„Rohdard“, 767. „Rohdard“, 768.
„Rohdard“, 769. „Rohdard“, 770.
„Rohdard“, 771. „Rohdard“, 772.
„Rohdard“, 773. „Rohdard“, 774.
„Rohdard“, 775. „Rohdard“, 776.
„Rohdard“, 777. „Rohdard“, 778.
„Rohdard“, 779. „Rohdard“, 780.
„Rohdard“, 781. „Rohdard“, 782.
„Rohdard“, 783. „Rohdard“, 784.
„Rohdard“, 785. „Rohdard“, 786.
„Rohdard“, 787. „Rohdard“, 788.
„Rohdard“, 789. „Rohdard“, 790.
„Rohdard“, 791. „Rohdard“, 792.
„Rohdard“, 793. „Rohdard“, 794.
„Rohdard“, 795. „Rohdard“, 796.
„Rohdard“, 797. „Rohdard“, 798.
„Rohdard“, 799. „Rohdard“, 800.
„Rohdard“, 801. „Rohdard“, 802.
„Rohdard“, 803. „Rohdard“, 804.
„Rohdard“, 805. „Rohdard“, 806.
„Rohdard“, 807. „Rohdard“, 808.
„Rohdard“, 809. „Rohdard“, 810.
„Rohdard“, 811. „Rohdard“, 812.
„Rohdard“, 813. „Rohdard“, 814.
„Rohdard“, 815. „Rohdard“, 816.
„Rohdard“, 817. „Rohdard“, 818.
„Rohdard“, 819. „Rohdard“, 820.
„Rohdard“, 821. „Rohdard“, 822.
„Rohdard“, 823. „Rohdard“, 824.
„Rohdard“, 825. „Rohdard“, 826.
„Rohdard“, 827. „Rohdard“, 828.
„Rohdard“, 829. „Rohdard“, 830.
„Rohdard“, 831. „Rohdard“, 832.
„Rohdard“, 833. „Rohdard“, 834.
„Rohdard“, 835. „Rohdard“, 836.
„Rohdard“, 837. „Rohdard“, 838.
„Rohdard“, 839. „Rohdard“, 840.
„Rohdard“, 841. „Rohdard“, 842.
„Rohdard“, 843. „Rohdard“, 844.
„Rohdard“, 845. „Rohdard“, 846.
„Rohdard“, 847. „Rohdard“, 848.
„Rohdard“, 849. „Rohdard“, 850.
„Rohdard“, 851. „Rohdard“, 852.
„Rohdard“, 853. „Rohdard“, 854.
„Rohdard“, 855. „Rohdard“, 856.
„Rohdard“, 857. „Rohdard“, 858.
„Rohdard“, 859. „Rohdard“, 860.
„Rohdard“, 861. „Rohdard“, 862.
„Rohdard“, 863. „Rohdard“, 864.
„Rohdard“, 865. „Rohdard“, 866.
„Rohdard“, 867. „Rohdard“, 868.
„Rohdard“, 869. „Rohdard“, 870.
„Rohdard“, 871. „Rohdard“, 872.
„Rohdard“, 873. „Rohdard“, 874.
„Rohdard